

LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



Shaul Ladany: Ausstellung in der
Akademie des Sports

Seite 8-9



Sportpolitik

Energiekosten: 30 Millionen
Euro für den Sport

S. 4

Sportorganisation

Jetzt Behindertensportler/in des
Jahres 2023 wählen

S. 20-21

Sportorganisation

winner party: Auszeichnungen im
Nachwuchssport

S. 6-7

Erfolgreiche Vereinsfusion im Luftsport

Mit der aktuellen Flugsaison nimmt im März 2023 der neu gegründete Luftsportverein VfL Südheide seinen Vereinsbetrieb auf. Der Verein auf dem Flugplatz Berliner Heide im Landkreis Celle ist aus ursprünglich zwei Vereinen hervorgegangen. In einem Erfahrungsbericht beschreibt der Vorstand des VfL Südheide den Weg zur „Verschmelzung durch Neugründung“.



Der Flugplatz Berliner Heide im Landkreis Celle. Foto: VfL Südheide

Der Flugplatz Berliner Heide besteht seit 1970 und wurde seinerzeit von drei Vereinen eröffnet. Bis zum Jahr 2001 wurden in etwa vierzig Jahren unzählige Flugstunden erflogen, Pilotenausbildungen erfolgreich durchgeführt und eine ganze Palette an Geschichten um das Segelfliegen in Metzingen (Landkreis Celle) geschrieben. Daran anschließend gründete sich aus den überwiegend ortsansässigen Mitgliedern, die nach der Grenzöffnung nicht mit den Berliner Vereinen im Umland von Berlin umziehen wollten, 2001 der „Flugtechnische



Verein Metzingen e.V.“ (FTV). Ein neues Kapitel für den Luftsport mit dem jüngsten Luftsportverein in Niedersachsen wurde damit begonnen.

Einige Jahre früher wurde der Flugplatz „Schnuckenheide Repke“ im Jahr 1954 gegründet. Mit der Fliegergruppe Wittingen/Hankensbüttel wurden etwa zeitgleich die Vereine zur „Luftsportvereinigung Altkreis Isenhagen e.V.“ (LVI) verschmolzen und dessen Vereinsgeschichte begann. Über viele Jahre wuchs der Verein und die Erfolge im Streckenflug wurden bis in die obersten Reihen der Bundesliga und der Deutschen Meisterschaft im Streckensegelflug eingeflogen. Teilnahmen an großen Wettbewerben gehörten ebenfalls zur Erfolgsgeschichte des Vereins. Nachdem das Flugplatzgelände zum Jahr 2016 geschlossen wurde, führte der Weg für die Mitglieder nach zwei Jahren in Ummern nach Metzingen.

Nachfolgend wird der Veränderungsprozess unseres neuen Vereins anhand des „Fünf-Phasen Modells der Veränderung“ von Nicol Huckfeldt aus dem Change Management erarbeitet. Die Phasen wurden durch die handelnden Personen intuitiv, ohne auf ein konkretes Grundgerüst für eine Vereinsfusion zurückgreifen zu kön-

nen, durchgeführt. Im Vorfeld wurden Rückmeldungen und Handlungsempfehlungen vom LandesSportBund Niedersachsen, dem Luftsport Verband Niedersachsen sowie von Vereinen eingeholt, die bereits diesen Veränderungsprozess durchlaufen sind.

Phase 1: Notwendigkeit der Veränderung

Mit Beginn der Flugsaison 2018 haben auf dem Flugplatz Berliner Heide insgesamt drei Vereine ihren individuellen Luftsport ausgeübt. In Metzingen fliegt neben dem FTV und der LVI ebenfalls seit über 10 Jahren der „Gleitschirmclub Südheide e.V.“ (GCS). Die beiden Vereine mit dem Schwerpunkt auf Segelflug und TMG organisierten seit der ersten gemeinsamen Saison kooperativ den Flugbetrieb, eine begrenzte Anzahl an Flugzeugen wurde gegenseitig geteilt – doch weiterhin waren alle Mitglieder in den unterschiedlichen Strukturen verwurzelt. Wie hätte es auch anders sein sollen? Es gab schließlich jeden Verein für

sich: mit eigenen Strukturen, festen Ansprechpartnern, eingespielten Verfahren und gewählten Vorständen.

Die Entwicklung des Luftsports bereitet in vielen Vereinen Unbehagen. Angefangen bei den jährlich sinkenden Zahlen an aktiven Luftsportlern in Deutschland,

Fünf-Punkte-Plan

- Kleine Vereine zu überlebensfähigen Organisationen fusionieren
- Professionelle Strukturen schaffen (Flugzeugpark, Marketing)
- Zentralisierung der Basis-Ausbildung
- Zielgruppengerechte Angebote schaffen
- Finanzielle Mittel bündeln

die rückläufigen Mitgliederzahlen in den einzelnen Vereinen bis hin zu den ungeahnten Auswirkungen einer Pandemie. Im „Segelfliegen Magazin“ (Heft Nr. 6 aus 2019) beschreibt Ernst Willi in dem Artikel „Segelflug braucht: Marketing“ einen Fünf-Punkte-Plan (siehe Infokasten) als möglichen Lösungsweg.

Der Autor hatte bereits in dieser Veröffentlichung mit seinen Zeilen für eine erste Aufmerksamkeit in unseren beiden Vereinen gesorgt. Mit diesem Keim einer Idee und der Perspektive eines gemeinsamen Flugbetriebes auf dem Flugplatz Berliner Heide, sollte sich dann in den nächsten zwei Jahren etwas Grundlegendes verändern.

Phase 2: Führungsteam bilden

Im Sommer 2020 wurde für beide Luftsportvereine eine Informationstermin angesetzt. In dieser Veranstaltung sollte über die bestehende Kooperation, die aktuellen Herausforderungen und die nächsten gemeinsamen Schritte gesprochen werden. Die Kernbotschaft aus diesem offenen Dialog führte dazu, dass die bisherige Zielrichtung „Kooperation und Fortbestand der einzelnen Vereine“ wie in einem Flächenbrand mit dem Wunsch nach „Wir möchten fusionieren“ durch die Mitglieder gefordert wurde. Infolgedessen haben sich Mitglieder gefunden, die sich dieser Herausforderung als verantwortlich handelnde Personen angenommen haben. Mit den anschließenden Mitgliederversammlungen

wurden daraufhin die Vorstände für diese Aufgabe entsprechend gewählt.

Phase 3: Veränderungsprozess entwickeln

Im Herbst 2020 wurde die Arbeit der „Fusionsvorstände“ aufgenommen. In einer ersten Vorstandssitzung wurden die wesentlichen Eckpunkte für den weiteren Fahrplan abgesteckt. Gemeinsam wurde festgehalten, dass mit dem Ende der Segelflugsaison 2021 eine Versammlung zur Fusionierung stattfinden soll. Dieser Zeitpunkt schien im Rahmen der klassischen Vereinsaktivitäten günstig, da sich die Segelflugzeuge in der Winterwartung befinden und voraussichtlich vier / fünf Monate für die bürokratischen Herausforderungen bis zum Saisonstart bereitstehen. Zum bürokratischen Vorgehen gehören neben dem neuen Vereinsregisterauszug auch die Ummeldungen bei den Verbänden, Änderungen von Bankverbindungen und die Ummeldung der Flugzeuge beim Luftfahrtbundesamt. Alles in allem viele Tätigkeiten, die im Laufe der üblichen Flugaktivitäten zu starken Einschnitten führen kann. Dies wollten wir nach Möglichkeit vermeiden. Mit insgesamt 14 Personen wurden aus dem erweiterten Kreis der Vorstände insgesamt drei Arbeitsgruppen gebildet, die die nachfolgenden Themen ausgearbeitet haben: eine neue Vereinssatzung, neue Gebührenordnung und die neue Konzeption des Flugzeugparks. In den Arbeitsgruppen wurden die Ist-Situationen der bisherigen Vereine vorgestellt und nach

dem Motto „das Beste aus beiden Vereinen“ zusammengeführt. Gemeinsam mit einer Mustersatzung vom LandesSportBund Niedersachsen und auch entsprechenden Qualifix-Seminaren wurde ein erstes Arbeitsergebnis geformt. Gleiches galt auch für die anderen beiden Arbeitsgruppen. Mit Blick auf die Zielgruppen des Vereins wurde u.a. ein Flugzeugpark (Konzept „für Jedermann“) entwickelt.

Aus insgesamt zehn gemeinsamen Flugzeugen wurde ein Lineup aus: ASK 13 und Astir CS für die Schulung, DG 505 und LS4 für Fortgeschrittene, sowie ein Duo Discus und Discus 2b für den Streckenflug / Wettbewerbseinsatz entworfen. Darüber hinaus bleibt der Rotax-Falke ein fester Bestandteil des Vereins.

Ein kritischer Bestandteil für die Vereinszusammenführung bildete die neue Gebührenordnung. Wie in Vereinen üblich, gibt es vielfältige Ansätze und Lösungen, um eine Vereinsfinanzierung valide zu planen. Daher war auch bei der Ausarbeitung der neuen Gebührenordnung der wesentliche Treiber das Motto „das Beste aus Beiden“. Es entstand auf einem geprüften Zahlengerüst der letzten Jahresabschlüsse eine dedizierte Kostenbetrachtung, die mit den erwarteten Mitgliederzahlen (inkl. Sicherheitsfaktoren) eine neue und einfache Gebührenordnung. Kernbestandteil der Finanzierung des Vereines liegt in einer Flat-rate-Komponente, bei der solidarisch alle laufenden Kosten durch die Anzahl der Mitglieder getragen werden. Für Mitglieder, die lediglich ihre Mindestanforderungen zum Scheinerhalt erfüllen möchten, oder



Fusionsvorstände der Luftsportvereinigung Altkreis-Isenhagen und vom Flugtechnischen Verein Metzingen. Foto: VfL Südheide

ein eigenes Segelflugzeug besitzen, gibt es zusätzlich die minutengenaue Abrechnung, die zu einem angemessenen Kurs einen Teil zur Vereinsfinanzierung beiträgt.

Die Vorsitzenden der beiden Vereine waren größtenteils in allen Arbeitsgruppen vertreten, um mögliche Zwischenfragen der Mitglieder zu jederzeit angemessen beantworten zu können. Gleichzeitig konnte eine Verknüpfung bei möglichen Fragestellungen zu den anderen Gruppen hergestellt werden. Bevor jedoch eine Veröffentlichung bei den Mitgliedern erfolgen konnte, wurden die jeweiligen Ergebnisse in den Kreisen der drei Arbeitsgruppen vorgestellt und kritisch diskutiert. Die teilnehmenden Mitglieder der Arbeitsgruppen haben alle Perspektiven und Zielgruppen des zukünftigen neuen Vereins vertreten, sodass ein gemeinsames Ergebnis aus dem Teilnehmerkreis eine gute Chance erhielt positiv bei allen Mitgliedern wahrgenommen zu werden. Nachdem der Sachverhalt gemeinsam reflektiert wurde, gab es im Anschluss noch weitere Sitzungen, um das erste Feedback einzuarbeiten bzw. begründet auszuschlagen.

Phase 4: Veränderungen ankündigen

Bis zur ersten Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse an alle Mitglieder sind zirka sechs Monate verstrichen. Während dieser Zeit wurden die Mitglieder jedoch regelmäßig über den Vereinsnewsletter über Teilbereiche informiert und Mitglieder mit konkreten Fragestellungen haben auf Nachfrage mehr Details erhalten. Vorhandenes

Feedback und Rückmeldungen der Mitglieder wurden nach Möglichkeit bereits bei den Arbeitsgruppen platziert.

Nichtsdestotrotz war allen Beteiligten bewusst, dass eine als eine solche Informationspolitik für eine erfolgreiche Fusionierung nicht ausreicht. Aus diesem Grund wurde - bewusst außerhalb des Flugbetriebs - jeweils an Freitagabenden um 18:00 Uhr zu themenspezifischen Informationsveranstaltungen eingeladen. Die notwendigen Unterlagen wurden bereits vorab bekanntgegeben. Infolgedessen wurden alle Mitglieder über die aktuellen Arbeitsstände benachrichtigt. Während der Informationsveranstaltungen wurden die Ergebnisse jeweils von den Teilnehmern der entsprechenden Gruppe vorgestellt. Die Fragen und Anregungen wurden meist direkt im Dialog beantwortet bzw. komplexere Sachverhalte wurden mit zurück in die Arbeitsgruppe genommen. Anschließend an diese drei Informationsabende wurde eine weitere Überprüfung der Arbeitsergebnisse anhand der Rückmeldungen durchgeführt. Mit diesen Rückmeldungen wurden dann schließlich die finalen Entwürfe für die geplante Fusionsversammlung fertiggestellt.

Parallel wurde nach Maßgabe der Mitglieder ein Vorstandsteam für den neuen Verein gebildet, welches paritätisch aus beiden Altvereinen gebildet wurde. Hierzu gab es im Vorfeld einige Gespräche, sodass bis zum Herbst 2021 ein junges und dynamisches Vorstandsteam für die neuen Aufgaben bereit war.

Der neue Vorstand ist mit einem Durchschnittsalter von 30 Jahren einer der fünf



Der neue Geschäftsführer vom VfL Südheide, Christian Knoop beim Flug mit der LS-4a im Landkreis Celle. Foto: VfL Südheide

Notwendige Dokumente

- 1) Verschmelzungsvertrag
- 2) Verschmelzungsberichte
- 3) Jahresabschlüsse

Anhang:

- i) Neuer Vorstand
- ii) Neue Vereinsatzung
- iii) Neue Gebührenordnung

+ individuell Regelungen
+ Vereinskommunikation

jüngsten Segelflugvorständen in Niedersachsen.

Als weitere Aufgabe galt es einen neuen Namen für den Verein zu finden (bis zum September 2021 war in allen Dokumenten nur mit einem Platzhalter gearbeitet worden). Projekte scheitern meist an banalen Themen: So wurde die Frage nach einem neuen Namen zu einem kritischen Politikum. Zu Beginn konnten potenzielle neue Vereinsnamen eingereicht werden. Im Anschluss gab es über diese eine Abstimmung, an der alle aktiven und fördernden Mitglieder teilnehmen konnten. Schließlich sollte nicht nur für den aktiven Teil ein neuer Verein geformt werden, sondern für alle Mitglieder. Insgesamt gab es zehn Namensvorschläge und zwei Abstimmungsrunden, da der erste Wahlgang keine klare Mehrheit hervorgebracht hat. Letztendlich wurde zwischen zwei Favoriten entschieden, sodass Anfang Oktober 2021 der Name „Verein für Luftsport Südheide“ mit einer 80% Mehrheit das Rennen um den neuen Vereinsnamen gemacht hat.

Phase 5: Veränderungen realisieren

Um eine Fusion von Vereinen rechtskonform umsetzen zu können, ist es ratsam, diese gemeinsam mit einem Fusionserfahrenen Rechtsanwalt und Notar durchzuführen. Dieser Rat wurde uns von Torsten Sorge, Ansprechpartner beim LandesSportBund Niedersachsen, gegeben. Dementsprechend wurde in unmittelbarer Nähe zum neuen Vereinssitz eine Kanzlei gesucht, die uns ab Mitte 2021 begleitet hat und nachfolgend die notwendigen Dokumente erstellen und beurkunden konnte. Bekanntlich führen viele Wege nach Rom:

Alle unterschiedlich schnell und jeder Weg mit seinen eigenen Vor- und Nachteilen. Einige unserer Mitglieder hatten eigene Ideen „wie eine Fusion laufen muss“: Zum Beispiel darf auf keinen Fall „ein Verein geschluckt werden“ oder „die Oberhand gewinnen“. Diese Bedenken und Ängste einzelner Mitglieder sind nachvollziehbar. Das Ziel unserer Fusion war es, gemeinsam ein neues Kapitel aufzuschlagen und dabei war stets das Ziel wichtig – der Weg war zweitrangig. Letztendlich sollte am Ende der neue Verein mit den gemeinsam ausgearbeiteten Eckfeilern den Luftsport und die bestehende Geschichte fortbestehen lassen.

Nach Empfehlung unseres Rechtsanwalts und Notars haben wir für unsere Fusion den Weg „Verschmelzung durch Neugründung“ gewählt. Dies hatte für alle Mitglieder mehrere Vorteile. Zum einen entsteht aus beiden Vereinen der Rechtsnachfolger durch Neugründung und zum anderen werden auf einen Schlag alle entwickelten Eckfeiler gültig. Jeder Verein führt für sich eine letzte Mitgliederversammlung durch, die die Fusion beschließt und dem Verschmelzungsvertrag mit all seinen Bestandteilen zustimmt. Nach knapp dreizehn Monaten der konkreten Ausarbeitung der Fusion fanden am 13. November 2021 die Fusionsversammlungen der Altvereine statt. Mit einem mehrheitlichen Votum beider Vereine wurde somit der Rechtsnachfolger gegründet.

Anschließend dauerte es aufgrund diverser Faktoren der zuständigen Behörden fünf Monate, bis wir ein erstes Feedback erhalten haben. Nachdem dann weitere Unterlagen und Bestätigungen über den Notar eingereicht wurden, haben wir etwas mehr als sechs Monate später den für uns wichtigen neuen Vereinsregisterauszug erhalten. Mit diesem Dokument wurden alle weiteren Maßnahmen angestoßen, sodass wir jetzt sehr stolz auf das Geleistete blicken können.

Leider war unser Zeitplan durch längere Wartezeiten bei verschiedenen Institutionen außerhalb des Vereins verspätet. Positiv ist jedoch, dass trotz der weiteren Ummeldung unser Flugbetrieb der aktiven Segelflugsaison nur geringfügig beeinträchtigt wurde. Ein herzlicher Dank gilt unseren Verbänden, Vertragspartnern und dem Luftfahrtbundesamt für eine gute und schnelle Zusammenarbeit.



Mitglieder und Freunde des VfL Südheide beim ersten Pfingstlager des neuen Vereins. Foto: VfL Südheide

Schlussworte

Anknüpfend an das Fünf-Phasen-Modell aus dem Change Management sind für den Veränderungsprozess im Verein die ersten beiden Phasen von elementarer Bedeutung. Die Mehrheit der Mitglieder muss die Notwendigkeit der Veränderung erkennen und gemeinsam den Prozess starten. Zusätzlich bedarf es an Mitgliedern, die willens sind, diesen Prozess federführend zu gestalten und im offenen Dialog im Sinne der Mitglieder zu gestalten. Alle Mitglieder sollten sich für die Reise in ein neues Vereinskapitel informiert fühlen und bereit für etwas Neues sein.

Für die Fusion in unserem Verein war es förderlich einen festen Termin für die Fusionsversammlungen als Zielpunkt im Kreise der „Fusionsvorstände“ zu definieren. Damit konnte mit ein wenig selbstgemachtem Druck kontinuierlich in den Arbeitsgruppen gearbeitet werden, sodass die wichtigen Eckfeiler rechtzeitig erfolgreich ausgearbeitet werden konnten.

Abschließend möchten wir alle Vereine, sofern die Rahmenbedingungen ähnlich wie sie in unserer Konstellation sind, ermutigen, eine Vereinsfusion in Betracht zu ziehen. Gerade wenn mehrere Vereine aktiv auf einem Gelände sind, können durch eine Fusion viele Synergien gewonnen werden und der Verwaltungsaufwand kann (in vielen Bereichen) auf ein Minimum reduziert werden.

Wir danken allen Beteiligten für die enorme Leistung. Wir haben es gemeinsam geschafft, die Fusion in anderthalb Jahren erfolgreich durchzuführen. Wir hoffen anderen Vereinen ein Vorbild sein

zu können und ein mögliches Bedenken bei einem ähnlichen Vorhaben ausgeräumt zu haben.

✉
info@vfl-südheide.de

Weblink:
www.vfl-südheide.de

Text:
VfL Südheide / Vorstand

LSB-Beratung zu Fusionen

Das Beratungsteam aus dem LSB-Beratungspool begleitet Vereine bei geplanten Fusionen u.a. mit:

- Moderation und Dokumentation von Veranstaltungen
- Unterstützung bei der Strukturierung des Prozesses
- Anwendung von Methoden, um Mitglieder einzubeziehen und unterschiedlichste Perspektiven aufzunehmen
- Begleitung in der Bearbeitung organisatorischer Punkte (Gebührenordnung, Satzung)
- Begleitung in der Bearbeitung emotionaler Themen (Vereinsname, Vereinsfarbe, Identifikation)
- Ggf. Beratung zu Fachthemen (z.B. Satzung, rechtlichen Grundlagen, Marketing)

✉
Gabi Bösing
gboesing@lsb-niedersachsen.de